

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Einhundert geistliche Lieder

Timm, R.

Berlin [u.a.], 1920

Pfingsten

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-119

Wenn einst die Posaune klingt,
Die auch durch die Gräber dringt.

8. Lacht der finstern Erdenluft,
Lacht des Todes und der Hölle;
Denn ihr sollt euch aus der Gruft
Eurem Heiland zugesellen;
Dann wird Schwachheit und Ver-
liegen unter eurem Fuß. [druß

9. Nur daß ihr den Geist erhebt
Von den Lüften dieser Erden
Und euch dem schon jetzt ergebt,
Dem ihr beigefügt wollt werden.
Schickt das Herze da hinein,
Wo ihr ewig wünscht zu sein.

Luise Henriette,
Kurfürstin von Brandenburg, † 1667

45. (197) Komm, heiliger Geist, Herre Gott Erfurt 1524

Komm, hei - li - ger Geist, Herre Gott, er - füll mit dei - ner
Gna - den Gut dei - ner Gläu - bi - gen Herz, Mut und Sinn,
dein brünstig Lieb entzünd in ihn'n. O Herr, durch dei - nes Rich -
tes Glanz zum Glau - ben du versammelt hast das Volk aus al -
ler Welt Sun - gen; das sei dir, Herr, zu Lob ge - sun - gen.
Hal - le - lu - jah, Hal - le - lu - jah.

2. Du heiliges Licht, edler Hort,
Laß uns leuchten des Lebens Wort
Und lehre uns Gott recht er-
kennen,

Von Herzen Vater ihn nennen.
O Herr, behüt vor fremder Lehr,
Daß wir nicht Meister suchen
mehr,

Denn Jesum mit rechtem Glauben
Und ihm aus ganzer Macht ver-
trauen.

Hallelujah, Hallelujah.

3. Du heilige Gut, süßer Trost,
Nun hilf uns fröhlich und getrost
In deinem Dienst beständig
bleiben,

Daß Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch deine Kraft uns
bereit

Und stärk des Fleisches Blödigkeit,
Daß wir hier ritterlich ringen,
Durch Tod und Leben zu dir
bringen.

Hallelujah, Hallelujah.

Dr. M. Luther, † 1546

46. (202) O heilger Geist, fehr bei uns ein

Ph. Nicolai, † 1608



O heil-ger Geist, fehr bei uns ein und laß uns
du Him-mels-licht, laß dei-nen Schein bei uns und
dei-ne Woh-nung sein, o komm, du Her-zens-son-ne!
in uns kräf-tig sein zu ste-ter Freud und Won-ne. }
Son-ne, Won-ne, himm-lisch Le-ben willst du ge-ben,
wenn wir be-ten; zu dir kom-men wir ge-tre-ten.

2. Du Quell, draus alle Weis-
heit fleußt,
Die sich in fromme Seelen geußt,
Laß deinen Trost uns hören,
Daß wir in Glaubenseinigkeit
Auch können aller Christenheit
Dein wahres Zeugnis lehren.

Höre,
Lehre,

Daß wir können Herz und Sinnen
dir ergeben,
Dir zum Lob und uns zum Leben.

3. Steh uns stets bei mit dei-
nem Rat,
Und führ uns selbst den rechten
Pfad,
Die wir den Weg nicht wissen.

Gib uns Beständigkeit, daß wir
Getreu dir bleiben für und für,
Wenn wir auch leiden müssen.

Schaue,
Baue,
Was zerrissen und beflissen, dich
zu schauen
Und auf deinen Trost zu bauen.

4. Laß uns dein edle Balsamkraft
Empfinden und zur Ritterschaft
Dadurch gestärket werden,
Auf daß wir unter deinem Schutz
Begegnet aller Feinde Trutz
Mit freudigen Gebärden.

Laß dich
Reichlich
Auf uns nieder, daß wir wieder
Trost empfinden,
Alles Unglück überwinden.

5. O starker Fels, o Lebenshort,
Laß uns dein himmelsüßes Wort
In unsern Herzen brennen,
Daß wir uns mögen nimmermehr
Von deiner weisheitsreichen Lehr
Und treuen Liebe trennen.

Fließe,
Gieße

Deine Güte ins Gemüte, daß wir
Können
Christum unsern Heiland nennen.

6. Du süßer Himmelstau, laß dich
In unsre Herzen kräftiglich
Und schenk uns deine Liebe,
Daß unser Sinn verbunden sei
Dem Nächsten stets mit Liebes-
treu
Und sich darinnen übe.

Kein Reid,
Kein Streit
Dich betrübe, Fried und Liebe
müssen schweben,
Fried und Freude wirst du geben.

7. Gib, daß in reiner Heiligkeit
Wir führen unsre Lebenszeit,
Sei unsers Geistes Stärke,
Daß uns forthin sei unbewußt
Die Eitelkeit, des Fleisches Lust
Und seine toten Werke.

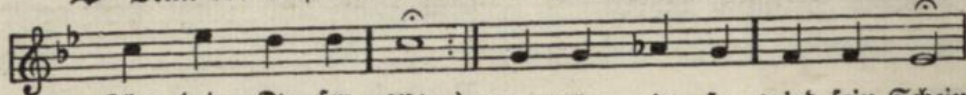
Rühre,
Führe
Unser Sinnen und Beginnen von
der Erden,
Daß wir Himmelserven werden.
M. Schirmer, † 1672

47. (204) Schmückt das Fest mit Maien

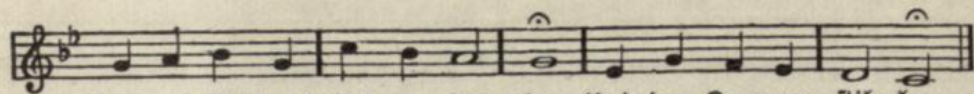
J. Crüger, † 1663



Schmückt das Fest mit Mai = en, Das = set Blumen streu = en,
Denn der Geist der Gna = den Hat sich ein = ge = la = den,



Bün = det Op = fer an; } Nehmt ihn ein, so wird sein Schein
Ma = chet ihm die Bahn. }



Euch mit Licht und Heil er = fül = len Und den Kummer stil = len.

2. Tröster der Betrübten,
Siegel der Geliebten,
Geist voll Rat und Tat,
Starker Gottesfinger,
Sanfter Friedensbringer,
Licht auf unserm Pfad:
Gib uns Kraft und Lebenssaft,
Laß uns deine teuren Gaben
Zur Genüge laben.

3. Laß die Herzen brennen,
Wenn wir Jesum nennen,
Führ den Geist empor;
Gib uns Kraft zu beten;
Wenn vor Gott wir treten,
Sprich du selbst uns vor;
Gib uns Mut, du höchstes Gut,
Tröst uns kräftiglich von oben
Bei der Feinde Loben.

4. Gib zu allen Dingen
Wollen und Vollbringen,
Führ uns ein und aus;
Wohn in unsrer Seele,
Unser Herz erwähle

Dir zum eignen Haus;
Wertes Pfand, mach uns bekannt,
Wie wir Jesum recht erkennen
Und Gott Vater nennen.

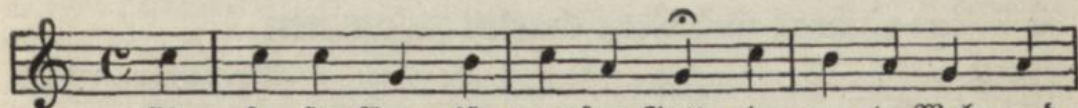
5. Hilf das Kreuz uns tragen
Und in finstern Tagen
Sei du unser Licht;
Trag nach Zions Hügeln
Uns mit Glaubensflügeln
Und verlaß uns nicht,
Wenn der Tod, die letzte Not,
Will mit uns zu Felde liegen,
Daß wir fröhlich siegen.

6. Laß uns hier indessen
Nimmermehr vergessen,
Daß wir Gott verwandt;
Dem laß uns stets dienen
Und im Guten grünen
Als ein fruchtbar Land,
Bis wir dort, du werter Hort,
Bei den grünen Himmelsmaien
Ewig uns erfreuen.

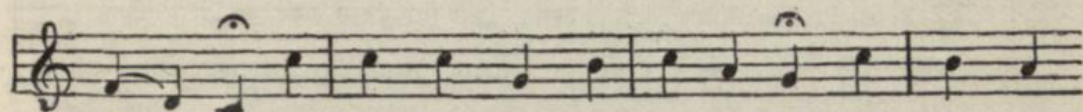
B. Schmoldk, † 1737

48. (214) Ein feste Burg ist unser Gott

Dr. M. Luther, † 1546



Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und



Waf - fen, er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt